

Dr. Thomas Rühmer

Bekämpfung von Sommerpilzen – Strategie mit vielen Kompromissen

In den letzten beiden Jahren waren die Bekämpfungsversuche gegen Marssonina-Blattfall und Regenflecken darauf ausgerichtet, sinnvolle und praktikable Strategien zu finden. Aus zahlreichen Vorversuchen war klar:



Nebelflecken bei Orion

- Der Bekämpfungszeitraum beginnt ab Anfang Juni
- Ein Bekämpfungsintervall von ca. 14 Tagen ist ausreichend. Es sollte allerdings an die Witterung angepasst, d.h. bei feuchten Bedingungen auf 10 Tage reduziert werden.
- Mycosin (aluminiumhaltige schwefelsaure Tonerde) wirkt am effektivsten gegen Marssonina-Blattfall, Kaliumbicarbonat (z.B. Vitan, Kumar) wirkt sehr effizient gegen Regenflecken. Beide Produkte wirken sehr spezifisch, wodurch die jeweils andere Krankheit unzureichend mitbekämpft werden kann.

Die Versuchsfrage war nun, ob es ausreicht abwechselnd im Abstand von 14 Tagen die beiden Produkte in einer Strategie zu kombinieren oder ob man wöchentlich behandeln muss, um eine ausreichende Wirkung zu erzielen.

Der Versuch

In den Jahren 2017 und 2018 wurden Versuche bei den beiden schorfresistenten Sorten Crimson Crisp und Sirius (beide Pflanzjahr 2006) angelegt. Pro Variante wurden fünf Bäume mit vier Wiederholungen behandelt.

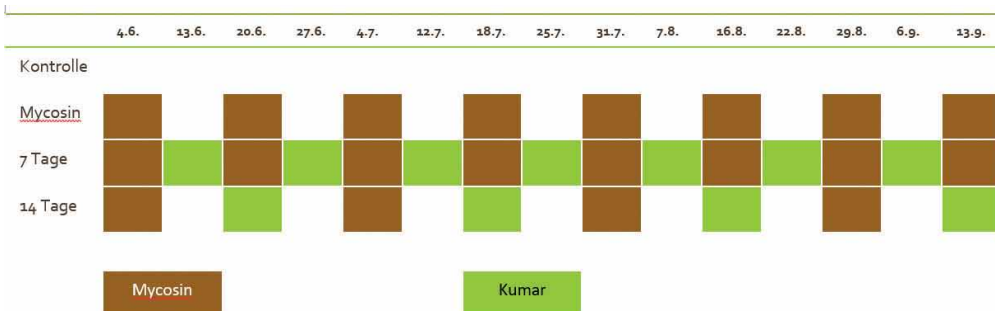
Die Varianten:

1. Unbehandelte Kontrolle (ab Juni keine Fungizide)
2. Mycosin 10 kg/ha (alle 14 Tage)
3. Mycosin 10 kg/ha – Kumar 5 kg/ha (alternierend alle 7 Tage)
4. Mycosin 10 kg/ha – Kumar 5 kg/ha (alternierend alle 14 Tage)

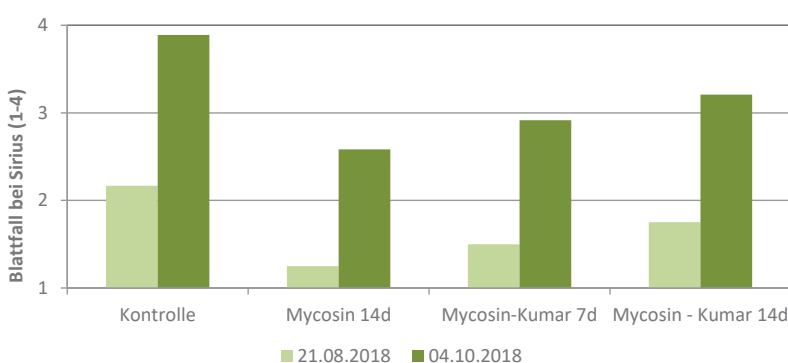
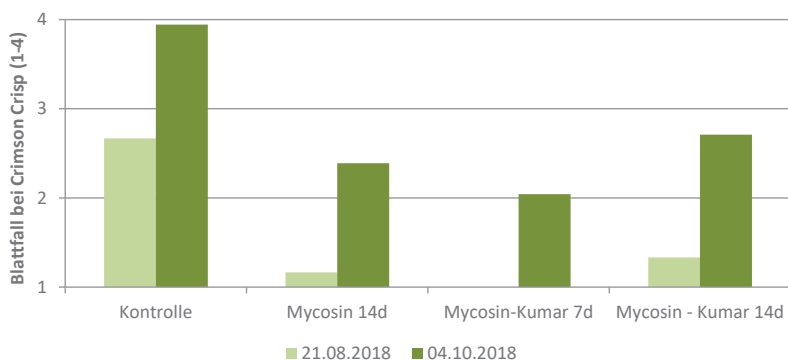
Der Befall mit Marssonina wurde am 28.8.2017 bzw. am 21.8.2018 und 4.10.2018 nach einer 4-stufigen Skala (1=kein Befall bis 4=meiste Blätter bereits

abgefallen) bonitiert. Der Befall mit Regenflecken auf den Früchten wurde nach der Ernte im Lager bonitiert.

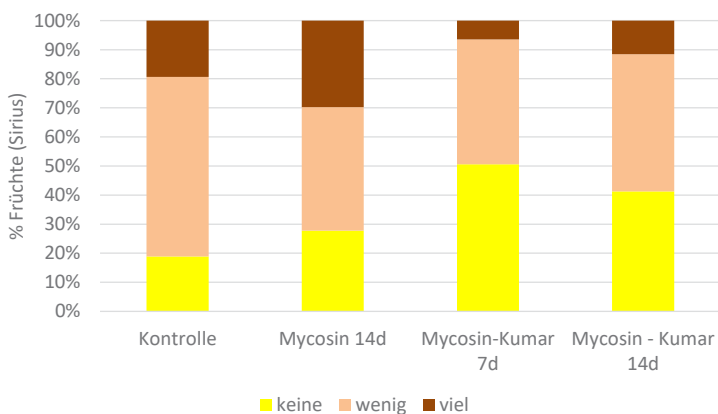
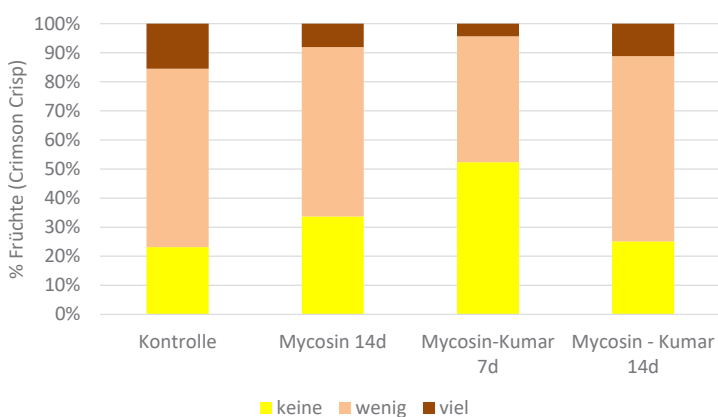
2018: Unterschiedliche Kombinationen der Bausteine „Mycosin“ und „Kumar“.



Ergebnisse



Blattfall bei den beiden Versuchssorten Crimson Crisp und Sirius, bonitiert nach einer 4-stufigen Befallsskala.



Befall mit Regenflecken nach der Ernte bei den beiden Versuchssorten Crimson Crisp und Sirius.

Im Jahr 2017 war Ende August in der Kontrolle bei beiden Sorten ein starker Befall mit Marssonina (Boniturstufe 3) zu erkennen. Die Behandlungen wirkten alle in etwa gleich gut und senkten den Befall auf 2 bei Sirius bzw. 1,2 bei Crimson Crisp. Im Jahr 2018 lag der Befall Ende August nur bei knapp über 2. Die Effekte der Behandlungen waren sehr gut zu erkennen. Am besten war die Wirkung dort, wo am häufigsten Mycosin zum Einsatz kam. Weniger Anwendungen reduzieren auch die Wirkung auf den Blattfall.

Ein ähnliches Bild war bei den Regenflecken zu sehen. Hier waren bei beiden Sorten nur ca. 20% der Früchte in der Kontroll-Variante ohne Befall. Eine wirklich gute Wirkung konnte nur in der Variante mit regelmäßigen Kumar-Behandlungen alle 14 Tage festgestellt

werden. Bei beiden Sorten konnte so der Anteil unbefallener Früchte auf mehr als 50% erhöht werden. Bei längeren Behandlungsabständen und dadurch weniger Kumar-Behandlungen ist die Wirkung zu schwach.

Fazit

Wie aus den Versuchsergebnissen hervorgeht, wirkt sich eine Reduktion der Anwendungshäufigkeit der beiden potenten Produkte direkt auf die Wirksamkeit aus. In der Praxis wird man den Schwerpunkt in der Bekämpfung wohl oder übel auf das größere Problem legen müssen, mit dem Risiko, dass sich die zweite Pilzkrankheit zum größeren Problem aufschaukeln könnte. Außerdem wird man auch in Zukunft in der Bekämpfungsstrategie auf Mittel wie Schwefelkalk oder Kupferpräparate zurückgreifen, die zwar weniger effizient sind, dafür aber in einem geringeren Ausmaß beide Krankheiten gleichzeitig bekämpfen können.